

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ortsbeirates Gimmeldingen

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Donnerstag, dem 18.03.2021, 20:00 Uhr,

Online-Sitzung

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Eschenlohr, Birgit
Ferckel, Martin
Frey, Matthias, Dr.
Reh, Andrea
Schaper, Jutta
Schupp, Ralf
Steigelmann, Thomas
Wacker, Jens

zu TOP 2, ab ca. 20:30 Uhr

Verwaltung

Sauter, Christine

Stellv. Ortsvorsteher/in

Bauer, Tobias

Ortsvorsteher/in

Albrecht, Claudia

Entschuldigt:

Mitglieder

Estelmann, Karl-Ludwig
Neubauer, Fenja
Sander, Maximilian

Stellv. Ortsvorsteher/in

Staab, Rainer

TAGESORDNUNG:

1. Wanderwege
2. Glasfaser
3. Mandelblütenzeit
4. Bau- und Planung
5. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende fragt nach, ob es für die Teilnehmer in Ordnung ist, dass die Sitzung wieder online durchgeführt und der öffentliche Teil als Livestream auf YouTube übertragen wird. Hier gibt es keine Einwände. Sie eröffnet daraufhin die Sitzung und begrüßt den Ortsbeirat und Familie Schäker, welche zu TOP 1 der Sitzung eingeladen wurden, um die Interessen des Pfälzerwald-Vereins zu vertreten. Anmerkungen zum letzten Protokoll gibt es keine, somit wird in die Tagesordnung übergegangen.

TOP 1

Wanderwege

Frau Albrecht schickte vor der letzten Sitzung eine Mail wegen einem neuen Wegekonzept im Pfälzerwald an die Ortsbeiratsmitglieder. Da der Ortsbeirat aber nicht wusste, wie er die Wegesituation deuten soll, wurde darum gebeten, dies in der heutigen Sitzung zu behandeln und dazu einen Fachmann der Stadtverwaltung zu hören, um die Situation erklären zu können. Hierzu wurde Frau Mullem durch die Vorsitzende eingeladen, welche per Mail erklärte, dass sie zu wenig Fachwissen hätte, um mögliche Fragen zu beantworten. Nach Rücksprache mit Herrn Franck von der TKS wurde Frau Albrecht mitgeteilt, dass Herr Hünerfauth an der Sitzung teilnehmen würde. Leider kam von Herrn Hünerfauth keine Rückmeldung dazu. Es hieß des Weiteren, dass der Ortsbeirat zwar nach seiner Meinung gefragt würde, es sei aber nicht sicher, ob alles dann auch so umgesetzt wird, wie man es vorschlägt. Frau Albrecht übergibt das Wort an Familie Schäker, welche durch ihre Funktion im Pfälzerwald-Verein mehr dazu sagen kann. Sie kann dem Ortsbeirat näherbringen, welche Routen es zu erhalten gilt.

Laut Familie Schäker sollte Folgendes bei den Wanderwegen berücksichtigt werden:

Route „Weißer Punkt 2“: Da der Rote Punkt vom Weinbiet am Losenbrunnen endet, wurde vor einigen Jahren der „Weiße Punkt 2“ als Verbindungspunkt vom Losenbrunnen nach Gimmeldingen angelegt. Er ist vor allem für Touristen wichtig, damit diese wieder in den Ort zurückfinden. Von daher erhält dieser Punkt auch die höchste Priorität der Erhaltung.

Ebenso erhaltenswert aus Sicht der Schäkers sind die Rundwanderwege 4-5 (Wanderweg Klausental/Stabenberg). Diese fallen zwar größtenteils in die Gemarkungen Ruppertsberg und Deidesheim, liegen aber mit der Kernzone in der Gemarkung Gimmeldingen. Hier ist zu betonen, dass der Stabenbergturm der älteste Aussichtsturm in diesem Gebiet ist.

Der in der übermittelten Tabelle aufgeführte „Weißer Punkt 1“ (Loog-Anlage, Richtung Stabenberg) ist bereits seit 2007 nicht mehr vorhanden. Dieser wurde nach Errichtung der Kernzone entfernt.

Herr Dr. Frey spricht sich außerdem dafür aus, die Wege „Rot-Weißer Strich“, „Weiß-Roter-Strich“ und den „Roten Punkt“ zu erhalten. Die Themenwanderungen, wie z.B. der Mühlenwanderweg, existieren zum Teil schon lange nicht mehr und sind touristisch auch nicht wertvoll. Frau Eschenlohr regt an, dass man nachfragen soll, was Sinn und Zweck der Eindampfung der Wanderwege auf 40% ist. Wegen den Nordic-Walking-Wege sollte man vielleicht mit Herrn Schied vom Skiverband das Gespräch suchen. Bei den Strecken für das Nordic Walking könnte man auf eine Kennzeichnung verzichten, da Personen, welche die Strecke laufen, den Bereich kennen.

Familie Schäker spricht sich nochmals dafür aus, dass es gilt die Rundwanderwege 4 und 5 zu erhalten und gegebenenfalls das Gespräch auch mit Königsbach zu suchen. Da sich während der Sitzung herausgestellt hat, dass dem Pfälzerwald-Verein eine andere Tabelle als dem Ortsbeirat vorliegt, bittet die Vorsitzende darum diese ihr zu übersenden. Frau Schäker weist darauf hin, dass die Nachbargemeinde Deidesheim z.B. noch nichts von der Umstrukturierung gewusst hatte, als sie mit dieser in Kontakt getreten ist. Sie ist der Meinung, dass man hier gemeindeübergreifend handeln sollte. Über ein Wegekonzept konnte somit nicht abgestimmt werden, die Überlegungen aus der Sitzung werden der TKS

durch die Vorsitzende mitgeteilt.

TOP 2

Glasfaser

Am Montag, dem 15.03.2021, hat sich der Ortsbeirat um 17:30 Uhr zusammen mit Herrn Stradinger und einem Vertreter der Deutschen Glasfaser am Friedhof getroffen, da man einen geeigneten Standort für den Verteilerkasten der Deutschen Glasfaser finden wollte. Als erster möglicher Ort wurde der angrenzende Bereich neben dem Container am Friedhof genannt. Als weiterer priorisierter Ort wurde eine Fläche genannt, welche den Tiefenweg runter, auf der rechten Seite an ein städtisches Grundstück grenzt. Dieses gehört der Familie Schupp, die bereit ist, das Gelände zu veräußern. Herr Dr. Frey ist dafür, dass man gleich eine Alternative festhält, falls die vom Ortsbeirat priorisierte Fläche nicht in Betracht kommt. Dies sehen die anderen Ortsbeiratsmitglieder nicht so, sondern halten an der Priorisierung fest. Die Fläche wird einstimmig als Standort beschlossen. Herr Schupp hat an der Abstimmung aufgrund seiner Befangenheit nicht teilgenommen.

TOP 3

Mandelblütenzeit

Durch die Wettersituation der vergangenen Wochenenden und dem Konzept der Stadtverwaltung, ist es im Dorf an den letzten 2 Wochenenden relativ ruhig gewesen. Die Allgemeinverfügung gilt aktuell bis 05.04.2021. Herr Dr. Frey weist darauf hin, dass die Kurpfalzapotheke am 04.04.2021 Notdienst hat. Der Vorsitzenden war dies bereits bekannt, sie hat es bereits an die TEL weitergeleitet. Frau Eschenlohr merkt an, dass es aktuell außer den Toiletten beim Blumenhaus Schupp keine Toiletten im Dorf gibt, welche benutzt werden können, falls doch Touristen im Ort sind. Frau Albrecht sagt, dass dies ein falsches Signal sei, wenn man einerseits sage, man möchte Aufgrund der Pandemie keine Gäste im Ort und stellt dann Toiletten auf. Ebenso ist es niemanden zumutbar, in der aktuellen Situation öffentliche Toiletten zu reinigen. In der Stadt selbst gibt es zwei öffentliche Toiletten, diese sind aber selbstreinigend und nicht vergleichbar. Herr Ferckel kritisiert die Berichterstattung über die Sperrung. Die Artikel waren für ortsansässige Geschäftsleute zum Teil schädigend, da es die Kundschaft extremst verunsicherte. Dies muss, falls es zukünftig zu einer vergleichbaren Situation kommt, besser mit der Presse kommuniziert werden. Herr Schupp kridet der Ortsvorsteherin an, dass diese ihm vom Verteilen von Flyern an seine Kundschaft vehement abgeraten hat, mit dem Vermerk, dann kommen alle und geben vor, beim Blumenhaus Schupp einkaufen gehen zu wollen, obwohl dem so nicht ist. Gegen gezielte E-Mails an seine Kundschaft wäre nicht auszusetzen gewesen. Sie hatte ihm geraten Kontakt zur Stadtverwaltung aufzunehmen. Dies hat Herr Schupp auch getan, aber keine Rückmeldung erhalten. Nachdem Schupp keine Rückmeldung bekam, riet Albrecht ihm, die Kundschaft persönlich anzuschreiben und einzuladen.

TOP 4

Bau- und Planung

Liegen keine vor.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

- Die Weinkisten und Mandelbäume werden sehr gut verkauft. Es musste bereits mehrfach Material nachgeordert werden.
- Herr Bauer fragt wiederholt nach dem Sachstand Kita und Spielplatz. Frau Albrecht möchte mit Herrn Adams diesbezüglich in Kontakt treten.
- Herr Ferckel merkt an, ob es nicht möglich ist, die Meerspinnhalle der Schule zur Verfügung zu stellen, da aktuell keine Veranstaltungen stattfinden dürfen. Frau Albrecht teilt mit, dass Teile der Halle aktuell für die Testung von Schülern und Lehrern genutzt werden. Ebenso ist an bestimmten Tagen das Amtsgericht für Versteigerungen in der Halle. Frau Albrecht möchte aber abklären, ob die Halle unter Berücksichtigung der bereits genannten Punkte eventuell von der Schule genutzt werden kann.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Vorsitzende
Claudia Albrecht

Protokollführerin
Christine Sauter